

NRW > Städte > Rhein-Kreis > Rhein-Kreis: TZG verantwortlich für Weiterbildungen

Innovation im Rhein-Kreis Neuss

Fit machen für die Arbeitswelt

Rhein-Kreis · Seit mehr als 36 Jahren bietet das Technologiezentrum Glehn Bildungsangebote in verschiedenen Bereichen an. So möchte es Chancen für Existenzgründer und Ideenräume für Arbeitssuchende ermöglichen. Ein Einblick.

02.01.2023, 04:50 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Raimund Franzen vor dem Technologiezentrum. Das Gebäude wurde 1867 von den Armen Dienstmägden Jesu Christi zu Glehn gegründet.

Foto: Emma Büns

Auf dem sich stets wandelnden Arbeitsmarkt ist es für viele schwer, auf dem neuesten Stand zu bleiben – ob Einzelpersonen oder ganze Firmen. Damit sie weiterhin bestimmten Anforderungen gewachsen sind, sich weiterentwickeln und rechtens belehrt werden, erstellt das Technologiezentrum Glehn (TZG) Weiterbildungsprogramme. Verantwortlich dafür ist das Unternehmen seit mehr als 36 Jahren. Wofür es steht und was die Zukunftspläne sind.

Begonnen hat die Ära des Technologiezentrums Glehn in Korschenbroich mit der Gründung im Jahre 1986. Damals war es ein fester Bestandteil des Rhein-Kreises, bis es vier Jahre später in eine GmbH umgewandelt und seitdem unter anderem der Kreis als Gesellschafter fungiert. „Der Name des Unternehmens stammt noch aus der Gründungszeit, denn dort haben wir vorwiegend die Bildung an Computern begleitet. Unsere Arbeit an sich ist seitdem aber die Gleiche: Unternehmen, Arbeitnehmer und Arbeitsuchende gleichermaßen erfolgreich fit machen für den sich ständig wandelnden Arbeitsmarkt“, sagt Raimund Franzen, der seit knapp drei Jahren TZG-Geschäftsführer ist und von rund 170 Mitarbeitern unterstützt wird. Zuvor war er bei der Sparkasse in Neuss tätig.

Weitere Informationen über das TZG

Kunden Besonders Gesundheitsämter und Verwaltungen gehören zum Kundenstamm. Den möchten die Mitarbeiter erweitern – und haben daher weitere 700 Firmen im Rhein-Kreis angefragt.

Tochtergesellschaft ist die gemeinnützige Beschäftigungsförderungsgesellschaft (bfg). Sie dient besonders als Beratungsagentur.

Um die Bildung ihrer Kunden zu unterstützen, entwickelt und führt der Bildungsträger professionell Seminare zur beruflichen Qualifizierung durch – und dass an vier Standorten. Der Hauptstandort ist dabei das historische Gebäude an der Hauptstraße in Korschenbroich-Glehn, in dem bereits ein Kloster, ein Altenheim und eine Schule ansässig waren. Der Innenbereich wurde 1986 umfangreich restauriert und renoviert. Zuletzt wurden im Sommer sechs von zehn Schulungsräumen neu ausgestattet. In Neuss liegt das 1500 Quadratmeter große und mit 45 modernen Büroeinheiten sowie drei Schulungsräumen versehene Business Center des Technologiezentrums, in dem ebenfalls Schulungen abgehalten werden können. Eine weitere TZG-Akademie gibt es in Kaarst-Büttgen, die auf die Pflegeweiterbildung und -betreuung spezialisiert ist, aber auch Kurse für digitale Kompetenzen anbietet. Dort wird in fünf Räumen weitergebildet.

Jüngst befindet sich in Mönchengladbach ebenfalls ein Akademie-Standort, bei dem man an Coachings und Weiterbildungen in drei Räumen teilnehmen kann. Alle Schulungsräume können bei Bedarf vermietet werden.

Die Aufgaben des Technologiezentrums Glehn sind breit gefächert. So besteht das System etwa aus Belehrungen in Sachen Datenschutzverordnung, Arbeitsschutz, Unfallverhütung und Infektionsschutz. Auf diesem liegt seit der Corona-Pandemie der Schwerpunkt. „Wir sind diesbezüglich für bundesweit 80 Gesundheitsämter zuständig. Dort werden die jeweiligen Kunden rechtlich über den Umgang mit Krankheiten aufgeklärt“, sagt Raimund Franzen. Durchschnittlich dauert eine Belehrung rund 40 Minuten, gezahlt wird dem Technologiezentrum eine Pauschale. Auch Schulungen und Weiterbildungen für Schüler und Auszubildende verschiedener Branchen werden angeboten. Das Technologiezentrum darf dabei „ICDL“-Prüfungen vornehmen und Zertifikate ausstellen.

Doch damit soll noch nicht Schluss sein: Das Bildungsinstitut hat reichlich Zukunftspläne. So möchten die Verantwortlichen den bei ihnen vorhandenen Fachkräftemangel ausgleichen. „Daher haben wir momentan

fünf Auszubildende bei uns beschäftigt, die bestenfalls als Programmierer oder Bürokaufleute bei uns weiterarbeiten“, so der Geschäftsführer.

Das könnte Sie auch interessieren

The video thumbnail features a dark background with a blurred image of a person's hands writing on a document. The text is overlaid in bright yellow and white. A play button icon is centered over the main title.

Der letzte Wille ist ein freier Wille: So funktioniert ein Testament

**SO FUNKTIONIERT EIN
TESTAMENT**

Der letzte Wille ist ein freier Wille

glomex

Symbolbild

02:56

RP

Zudem möchte das Unternehmen auf Digitalisierung setzen, weiterhin aber auch persönliche Ansprechpartner bieten. „Wichtig für uns ist auch, dass wir uns im freien Bildungsbereich stark machen und im Hinterkopf sind, wenn Menschen an Bildung denken. Wir möchten uns einen Namen machen, Kunden helfen und sie bei ihrem Bildungsweg begleiten.“ Im Fokus stehen soll dabei besonders eines: der Rhein-Kreis Neuss.

Taboola Feed

Fachkraft: Dieser einfache Tipp entleert Ihren Darm jeden Morgen (fast sofort)

Experte verrät: Das ist der teuerste Fehler beim Hausverkauf

Warum der Zustand beim Hausverkauf keine Rolle spielt

Mundfalten im Alter: Dieser Beauty-Tipp aus "Die Höhle der Löwen" hilft